

[fol. 114r]

	fl.	kr.	hl.
Ludtwigen Fischer, Stainmezen zue Statt am Hof, welcher die stainene Waiggen im <del>neuen</del> alten Preu- haus, als sich solcher von ein anderbegeben <sup>287</sup> vnd mit eisennem Schlauch zusamben- gefasst werden miessen, widerumb vervickht <sup>288</sup> , fir Kitt vnd seinen Verdienst abgestatt lauth Scheins den 23. <i>February</i> 1684	3	30	—
Veicht Cransperger, Kupferhammer- schmidt zue Landtshueth, hat einen alten Prandtweinkhössl vnd anders altes Kupfer, 83 Pfundt haltent, <sup>289</sup> vmbgeschmidt, wovon alsdan ein neuer Prandtweinkhössl gemacht <del>sein</del> vnd hirtzue sambt denn Hiet vnd Rhorn 58 Pf. Kupfer verbraucht, den ybrige aber zue nothwendige Beschlagung der Khielln, Grändt, Maischcässten vnd dergleichen im Vorrath verbliben, trüfft das Vmbschmidterlohn von obigen 83 Pf., ab iedem 6 kr., so ihme lauth Scheins ent- richt den 26. <i>February A<sup>o</sup></i> 1684		8 18	—
<i>Huius fl.</i>	11	48	—

[fol. 114v]

	fl.	kr.	hl.
Dann hat absonderlich bemelter Veith Cransperger ebenfahls zue ainem Vorrath vnd Beschlagung vnderschiedlichen, schadhafften Gschirs, darunder auch Nagl- <i>Gepey</i> zain zue <del>K</del> Machung kupferer Nögl, zum Ambt 20 Pfund neues Kupfer hergeben, auch darfir Inhalt Scheins den 26. <i>February</i> 1684 empfangen	10	—	—
Franz Rözl, Burger vnnd Kueff- maister alhir, erhebt vf khonfftige <sup>290</sup> Abrechnung in Abschlag seines Ver- diensts beim Prandtweinwerckh crafft Scheins den 26. <i>February</i> 1684	6	—	—
	abgerechnet fol. 161 z.		

<sup>287</sup> Randbemerkung am linken Rand „Gepey der / Waiggen“.<sup>288</sup> D.h. zusammengefügt.<sup>289</sup> Randbemerkung am linken Rand „Prandtwein- / werkh“.<sup>290</sup> Randbemerkung am linken Rand „Prandtwein- / werkh / Abschlagsch.“.